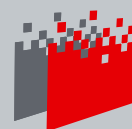




Jahresbericht 2008

der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

INHALT

- **Vorwort**
- **Förderschwerpunkte (Auswahl)**
 - Vernachlässigung verhindern
 - (Aus-)Bildung fördern
 - Integration stärken
 - Gesundheit schützen
- **Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)**
 - Völkerverständigung schaffen
 - Geschichte bewahren
 - Kultur gestalten
- **Stipendien**
- **Die Organe der Stiftung**
- **Förderschwerpunkte der Stiftung 2007 bis 2009**
- **Übersicht der 2008 geförderten Projekte**
- **Kontakt**

VORWORT

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,


die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2008 zurück: Zahlreiche Institutionen und Initiativen haben sich an uns gewandt, ihre Anliegen und Projekte ausführlich vorgestellt und um eine Förderung gebeten. Viele Anfragen konnten wir mit der vollen Antragssumme oder einer anteiligen Finanzierung unterstützen. Im Zentrum dieser Entscheidungen standen immer die Ziele unserer Stiftung und insbesondere die festgelegten Förderschwerpunkte. Im vergangenen Jahr hat unsere Stiftung eine Gesamtsumme von etwa 2 Millionen Euro aus Spenden und Zinserträgen an rund 40 Projekte und Initiativen überwiesen. Zusätzlich haben wir erstmals 23 Stipendien überwiegend an Studierende der Studienrichtungen Ingenieurwesen und Naturwissenschaft vergeben.

2008 durften wir zudem erleben, wie das Engagement unserer Stiftung bei vergangenen und aktuellen Projekten Früchte trägt. Diese Erfolge zu sehen spornt uns an, auch in Zukunft geeignete Initiativen für eine Förderung auszuwählen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir unsere Arbeit dokumentieren und eine Auswahl an Projekten kurz zusammengefasst vorstellen. Sie vermitteln einen Eindruck über die Vielfalt der von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützten Einrichtungen – sie machen aber auch deutlich, wo heute in unserer Gesellschaft privates und soziales Engagement notwendig ist, damit Missstände behoben, Ungerechtigkeiten ausgeglichen und zukünftige Lebensgestaltungen gesichert werden können.



Hermann Cordes
Vorsitzender des Stiftungsvorstands



Hans-Jürgen Fip
Stiftungsvorstand



Heinz-Eberhard Holl
Stiftungsvorstand



Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführung



Förderschwerpunkte (Auswahl)

VERNACHLÄSSIGUNG VERHINDERN

FAMILIENHEBAMME



Auch 2008 hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Förderung des Hebammenprojektes fortgesetzt.

Durch das Engagement des Deutschen Kinderschutzbundes in Osnabrück werden so Babys und Kleinkinder frühzeitig vor Vernachlässigung bewahrt und ihre Mütter gezielt unterstützt. Qualifizierte Hebammen stehen dabei vor allem minderjährigen Müttern sowie Frauen aus problematischen sozialen Verhältnissen über die von den Krankenkassen bezahlten Betreuungszeiten hinaus zur Seite. Im Zentrum steht dabei die Verknüpfung von gesundheitlicher und sozialer Vorsorge zum Wohl von Kind und Mutter.

PATEN FÜR KINDER



Das Projekt „Paten für Kinder“ der heilpädagogischen Hilfe Bad Rothenfelde e.V. unterstützt Kinder im Vorschulalter aus sozial schwachen Familien. Deren Eltern sind häufig mit der Erziehung der Kleinen überfordert, können ihre Bedürfnisse nicht verstehen und sind nicht in der Lage, sie in ihrer Entwicklung ausreichend zu unterstützen.

Das Förderprojekt stellt den Kindern einen verlässlichen Partner zur Seite, der vertrauensvolle Beziehungen anbietet, Lernanregungen gibt, Motivation schafft, Zugang zu Bildung ermöglicht und soziale Integration fördert. Bei den wöchentlichen Treffen erleben die Kinder einen Erwachsenen, der ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt. Ausgiebige Bewegungsmöglichkeiten, ungestörtes Spielen und die Kontakte zu anderen Kindern gehören ebenfalls dazu.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

(AUS-)BILDUNG FÖRDERN**MATHEMATISCHE
FRÜHFÖRDERUNG**

Ziel des Projektes „Mathematische Frühförderung in Kindergärten und Schulen“ ist, die Nachhaltigkeit des Mathematik-Lehrens dadurch zu verbessern, dass beim Unterrichten die individuellen Denk- und Lernprozesse der Kinder im Vordergrund stehen.

Erreicht werden soll dieses sowohl durch eine Veränderung in der stoffdidaktischen Ausrichtung als auch durch eine Verbesserung der Unterrichtskultur. Bereits seit 2006 fördert die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Initiative des Instituts für Kognitive Mathematik an der Universität Osnabrück. Insbesondere in regionalen Kindergärten wird der spielerische Matheunterricht von den Kindern gut angenommen.

**MODERNE
BIOLOGIE-EXPERIMENTE**

Schülerlabore sind eine wichtige Ergänzung des Bildungsangebotes in Deutschland. Hier können Schüler unter Anleitung erfahrener Biologen beispielsweise moderne Experimente durchführen, die aus Zeit- und Kostengründen in Schulen nicht möglich sind. Die im Rahmen des Schülerlabors angebotenen Kurse können den Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus frühzeitig einen Zugang zu aktuellen wissenschaftlichen Problemen erschließen und den begleitenden Lehrern weitere Hilfen und Anregungen bei der Gestaltung ihres Unterrichts liefern.

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte fördert die Einrichtung eines solchen Labors an der Universität Osnabrück.



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

AUSBILDUNG IN EUROPA



Das Niedersächsische Kultusministerium hat den „Mobilitätsfonds – Ausbildung in Europa“ eingerichtet, der aus Spenden niedersächsischer Unternehmen und Institutionen besteht. Er hat die Förderung von Betriebspraktika im europäischen Ausland zum Ziel.

Durch diesen Fonds sollen nicht nur berufsbezogene, fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen Jugendlicher gefördert, sondern auch Schulpartnerschaften unterstützt werden. Die Maßnahme richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich II der allgemein bildenden sowie berufsbildenden Schulen in Niedersachsen. Diese sollen durch entsprechende Einzelstipendien in die Lage versetzt werden, zwei- bis vierwöchige Auslandspraktika durchführen zu können.

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte übernimmt die Unterstützung von fünf Stipendiaten aus der Region.

RENOVIERUNG DES DOMCHORKOTTENS



Der sogenannte Domchorkotten ist das „Trainingslager“ des Osnabrücker Domchors und des Osnabrücker Jugendchors. Das Proben- und Freizeithaus wurde vor rund 40 Jahren aus einem verfallenen Heuerhaus zu einem musikalischen Zentrum umgebaut. Rund 3.500 Übernachtungen und 350 Probenstunden finden hier jährlich ihren Platz. Doch die intensive Nutzung des Kottens hinterlässt Spuren – erheblicher Sanierungsbedarf ist entstanden. Durch die Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte konnte jetzt die Küche erneuert und die Heizungsanlage auf den aktuellen Stand gebracht werden. So werden auch in Zukunft Jugend- und Kulturarbeit, Proben und Freizeit wieder gut miteinander verbunden.

SCHULLANDHEIM IN NEUEM GLANZ



Schülerinnen und Schüler der Osnabrücker Schulen sowie regionale und überregionale Kultur- und Sportverbände nutzen das Schullandheim Mentrup-Hagen für unterschiedliche Aktivitäten. In mehreren Bauabschnitten wird die in die Jahre gekommene Herberge nun den aktuellen Bedürfnissen angepasst und modernisiert. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte setzte auch 2008 die Unterstützung des Projektes fort.

SCHULE STATT ARBEIT



Es gehört zu einem der ersten Projekte, die die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte bereits in ihrem Gründungsjahr 2006 förderte: „Schule statt Arbeit“ – der Kampf gegen Kinderarbeit von terre des hommes in Indien. In dem Land werden Tausende Kinder ausgebeutet, indem sie in Eisenerzminen arbeiten müssen. Die Helfer nehmen sich der Kinder an: Sie sprechen mit den Eltern, befreien die Kinder von der Arbeit auf dem Minengelände und bieten ihnen einen Platz in einer Zeltschule. Der Erfolg stellt sich ein, wie auch die Zahlen zeigen: 2.144 Kinder haben bereits die Zeltschulen besucht. 1.113 von ihnen sind danach in eine staatliche Schule gewechselt.



SANIERUNG VON PARKANLAGE UND PAUSEGELÄNDE



Mit einem finanziellen Zuschuss förderte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Sanierung der Parkanlage der Berufsbildenden Schulen im Marienheim Gut Sutthausen – und trug damit einen Großteil der Kosten für die notwendigen Arbeiten. Historische Parkanlage und Schulgebäude waren vom Wintersturm Kyrill im Januar 2007 teils verwüstet worden. Mit Unterstützung freiwilliger Helfer und weiterer Spenden kann die Anlage nun wiederhergestellt werden. Der Park wird auch schulpädagogisch genutzt, um Schüler für regionale Kulturlandschaften zu interessieren – und er ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien, Kindergärten und Grundschulen.

IOSlesen! – MIT BÜCHERN WACHSEN



Bereits im frühen Kindesalter ist eine nachhaltige Sprach- und Leseförderung wichtig. Deshalb hat der Verein zur Förderung der Lese- und Sprachkultur Fantasiemobil e.V. ein Frühlese-Förderprojekt initiiert.

In Kooperation mit Bibliotheken in Stadt und Landkreis Osnabrück will der Verein unter der Devise „IOSlesen! – Mit Büchern wachsen“ junge Eltern über das Angebot der Bibliotheken informieren. Zudem sollen innovative Veranstaltungen in den Bibliotheken Sprachentwicklung und Lesesozialisation von Krabbelkindern fördern. Um die Eltern zu interessieren, wird Infomaterial bei Kinderärzten verteilt.

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt das Projekt über drei Jahre finanziell.

NOLLER PERSPEKTIVEN – BÖDEN ENTDECKEN



Das Regionale Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“ in Dissen ermöglicht es Jugendlichen, sich durch altersgerechte, interaktive Methoden mit Landschaft und Boden zu beschäftigen. Eine am Computer selbst entworfene Exkursionsroute mit GPS abzugehen, „merkwürdige Phänomene“ auf Luftbildern in der Realität zu finden, mittels historischer Luftbilder „Zeitreisen“ zu unternehmen – diese Aspekte eröffnen den jungen Menschen einen neuen Zugang zur Geländearbeit. Die dabei eingesetzte moderne Technik soll neugierig machen und die Jugendlichen motivieren, auch mit klassischen Instrumenten der Bodenkunde wie beispielsweise dem Pürckhauer ins Gelände zu ziehen.

NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK (ER)LEBEN

Mit dem Projekt „Naturwissenschaft und Technik (er)leben“ will die Evangelische Fachhochschule Osnabrück als Weiterbildungseinrichtung naturwissenschaftlich-technisches Lernen in didaktischer und lernpsychologisch sinnvoller Form in den Kindertageseinrichtungen der Stadt und des Landkreises Osnabrück verankern.

Mit Lernwerkstattarbeit, Fortbildung und Arbeitskreisen sollen die Erzieherinnen und Erzieher mit entsprechendem Wissen ausgestattet werden. Zudem sollen naturwissenschaftliche Experimente unter pädagogischen und psychologischen Gesichtspunkten für die Kinder aufbereitet werden.

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte leistete für die notwendigen Arbeiten eine Anschubfinanzierung.



SOZIALE UND ETHISCHE FÄHIGKEITEN FÖRDERN



Im Mittelpunkt der Arbeit der Stiftung Oase steht das Ziel, bei Auszubildenden soziale und ethische Fähigkeiten zu fördern. In einem von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützten Intensivseminar sollen benachteiligte junge Menschen ihre soziale Kompetenz und ihre Persönlichkeit kennenlernen und ausbauen. Ausgehend von der unmittelbaren Erfahrungswelt der Jugendlichen haben die Teilnehmer Zeit, im Abstand zum Alltag über ihre Lebenswirklichkeit nachzudenken, mit Sozialpädagogen darüber ins Gespräch zu kommen und diese zu reflektieren, um neue Orientierung zu erhalten.

FORSCHERWOCHE



In jedem Jahr veranstalten fünf Gymnasien aus Dillingen, Germingen, Hildesheim, Zeulenroda und Osnabrück im Wechsel die Forscherwochen. Dabei treffen sich rund 40 Jugendliche der Klassen 10 bis 13 aus den Schulen, die beim Wettbewerb „Jugend forscht“ oder anderen naturwissenschaftlichen Wettbewerben mitgemacht haben. Die Schülerinnen und Schüler nehmen während der Forscherwoche an Praktika aus den Gebieten Mathematik, Physik und Bionik teil, besuchen Hochschul- und Forschungsinstitute, hören Vorträge von Wissenschaftlern und bekommen so einen Einblick in den Forschungsalltag. Daneben stellen sich die Jugendlichen gegenseitig ihre Projekte vor. 2008 fand die Forscherwoche im Ratsgymnasium Osnabrück statt und wurde von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt.

KOOPERATIONS- VEREINBARUNG MIT DER SOPHIE-SCHOLL-SCHULE



Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützte finanziell ein Kooperationsprojekt zwischen der Georgsmarienhütte GmbH und der Hauptschule Sophie Scholl in Kloster Oesede. Die beiden Partner haben gemeinsam vier Projekte initiiert, um Schülerinnen und Schülern fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen zu vermitteln und damit den Start ins Berufsleben zu erleichtern. So sollen beispielsweise Fünftklässler mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen lernen, sich sprachlich besser auszudrücken, Hemmungen zu überwinden, sich mehr zu konzentrieren und sicherer aufzutreten.

Besonders gefördert wird eine Gruppe von Neuntklässlern, die ohne intensive sozialpädagogische Betreuung kaum in der Lage wären, ihren Hauptschulabschluss zu schaffen.



Förderschwerpunkte (Auswahl)

INTEGRATION STÄRKEN

MEDIENPÄDAGOGISCHE
SOZIALARBEIT

In der Stadt Georgsmarienhütte, insbesondere im Stadtteil Alt-Georgsmarienhütte, gibt es einen relativ großen Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und allgemeiner sozialer Benachteiligung. Ihre Förderung und Integration ist ein wichtiges Ziel. Die Arbeiterwohlfahrt in der Region Osnabrück e.V. (AWO) will mit dem Aufbau eines Medienkompetenz-Centers sowie einem medienpädagogischen Programm diese Ziele erreichen und insbesondere einen kritischen Umgang mit den Möglichkeiten des Internets erzielen.

BESCHÜTZTES WOHNEN



Um sein Pflegekonzept „Beschütztes Wohnen“ umsetzen zu können und damit bewegungseingeschränkte, demente Menschen nach ihren Möglichkeiten in ein gesellschaftliches Leben zu integrieren, hat das Osnabrücker Alten- und Pflegeheim Heywinkel-Haus einen neuen Wohnbereich geschaffen.

Hier wird den Kranken ein Stück Menschenwürde erhalten bzw. zurückgegeben, indem ihnen geholfen wird, die beiden wesentlichen Handicaps „Ortsgebundenheit“ und „fehlende Tagesstruktur“ zu überwinden. Dabei spiegelt die bauliche Konzeption die von zu Hause vertraute Aufteilung von Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche wider. Ziel bei der Gestaltung der Inneneinrichtung ist es, die nonverbalen Kommunikationsmöglichkeiten über körperliche, akustische und visuelle Reize zu ermöglichen.

DIE HALLE



Gerade an den Wochenenden gibt es kaum Angebote für Kinder und Jugendliche. Der Alltag gestaltet sich meist unattraktiv und langweilig. Das brachte den Hamburger Verein NestWerk e.V. auf die Idee, Sporthallen dann zu öffnen, wenn Kinder und Jugendliche sie brauchen: abends und am Wochenende. Seit 1999 nutzt er eine Sporthalle in Rahlstedt auf eigene Kosten. Heute treffen sich hier an jedem Öffnungstag rund 60 Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren und spielen Fußball, Basketball oder Volleyball, Badminton und vieles mehr.

Die Jugendlichen können gemeinsam bestimmen, wie sie die Halle nutzen. Sie lernen dabei, Kompromisse zu schließen, Konflikte fair zu lösen und sich in die Gruppe zu integrieren.



Förderschwerpunkte (Auswahl)

GESUNDHEIT SCHÜTZEN

**PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG
FÜR KREBSBETROFFENE
MENSCHEN**



Kinder und Jugendliche zu unterstützen, die durch die Krebserkrankung bzw. das Versterben eines Elternteils aus dem Gleichgewicht zu geraten drohen – das ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Psychosozialen Krebsberatung der Osnabrücker Krebsstiftung.

Anders als Erwachsene haben Kinder noch kein ausgebautes Beziehungsgeflecht außerhalb der Kernfamilie. In der Regel bemühen sie sich, so gut es geht zu funktionieren, um die durch die Erkrankung hoch belasteten Eltern zu schonen. Diese Überforderung führt häufig zu Schulschwierigkeiten, psychosomatischen Beschwerden, Rückzug aus der Gleichaltrigengruppe, aber auch zu aggressivem Verhalten. Zusammen mit Vätern, Müttern, Kindergärten, Schulen und anderen wichtigen Personen versucht die Beratungsstelle, drohende Entwicklungsauffälligkeiten zu verhindern bzw. zu mildern.

GESUNDE STUNDE



Fortgesetzt wurde 2008 die Förderung eines Projektes vom Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück: die „Gesunde Stunde“. Es möchte Familien motivieren, täglich gemeinsame aktive Zeit zu verbringen. Dabei sollen vor allem Familien von Erstklässlern zur täglichen „Gesunden Stunde“ – ohne Kalorien, ohne Fernsehen und ohne Computer – animiert werden. Stattdessen soll mehr Zeit in Sport und die gemeinsame Beschäftigung investiert werden.

Ziel ist es, das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern und eine nachhaltige Veränderung in den Lebensgewohnheiten der Teilnehmer zu erreichen. Den Kindern soll deutlich werden, dass körperliche Bewegung, möglichst an der frischen Luft, viel Spaß machen kann.

AUTISMUS-THERAPIE



Autismus ist eine Behinderung, deren Ursache nach wie vor ungeklärt ist. Wenn Autismus auch nicht heilbar ist, so kann doch eine Therapie helfen, das Leben lebenswerter zu gestalten und neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Das Autismus-Therapiezentrum Osnabrück arbeitet seit über 25 Jahren daran, die Fähigkeiten der von Autismus betroffenen Kinder so zu fördern, dass sie an einem Leben in der Gemeinschaft mit anderen teilnehmen können. Zudem werden die Eltern qualifiziert, die therapeutischen Ansätze im alltäglichen Umgang mit ihrem Kind fortzuführen.

Um ein neues „Frühförderungsangebot der aufsuchenden Hilfe“ umsetzen und so früher mit der Förderung beginnen zu können, unterstützte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte das Projekt finanziell.

FREIBETTENFONDS



Der Freibettenfonds des Franziskus-Hospitals Harderberg sammelt seit Jahren Spenden, um Kindern aus den Krisengebieten dieser Welt wieder etwas vom Leben zurückzugeben. Mit dem Geld wird die medizinische Versorgung von verletzten Kindern ermöglicht und die Unterbringung finanziert.

Trotz der ehrenamtlichen Arbeit von Ärzten, Pflegepersonal und Krankenhausmitarbeitern wird der Einsatz für die jungen Kriegsveteranen immer aufwändiger – die komplizierte Krankenhausfinanzierung in Deutschland bringt unglaublich viel Bürokratie mit sich und darunter leidet auch der Fonds. Weil die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte eine außerordentliche Spende erhalten hatte, konnte sie ihre Förderung auch 2008 fortsetzen.



Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

VÖLKERVERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN

INTERNATIONALES JUGENDCAMP



2008 tagte in Osnabrück die Internationale UNESCO-Geopark-Konferenz. Hierzu eingeladen waren auch 40 junge „Botschafter“ aus zehn europäischen Geoparks, die sich zuvor überlegt hatten, wie man Besuchern Erdgeschichte vermitteln könnte.

Ihre Ideen reichten vom geologischen Landschaftsmodell über Kurzfilme, Animationen und Internetseiten bis hin zu einem Theaterstück. Untergebracht waren die Jugendlichen in einem gemeinsamen Jugendcamp. Teil der Veranstaltung waren zwölf Workshops. Dort befassten sie sich zum Beispiel mit Naturfotografie, der Herstellung von Farben aus Ocker und Schwarzkreide, Fossilienpräparation oder auch experimenteller Archäologie – Fertigkeiten, die sie auch in ihren Geoparks anwenden können.

LIBANONPROJEKT



In den Bergen von Faraya über Beirut liegt das Centre al Fahdi, das einzige behindertengerechte Ferienhaus im Libanon. Für zwei Monate übernehmen Teams deutscher junger Malteser jeden Sommer gemeinsam mit libanesischen Jugendlichen das gesamte Center, um in dieser Zeit etwa 150 Gäste in sechs Gruppen für je sechs Tage zu beherbergen.

Die Gäste sind junge wie alte schwer geistig und körperlich behinderte Menschen. Ihr Zuhause sind sonst Heime, in denen sie oft schon seit ihrer Kindheit leben. Jedem Kranken wird ein Volontär zur Seite gestellt, der nur für ihn da ist und seinen Tag mit ihm teilt.

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

GESCHICHTE BEWAHREN

EUROPÄISCHES ZENTRUM
FÜR JÜDISCHE MUSIK

Jüdische Komponisten vor dem Vergessen bewahren oder sie wiederentdecken – das ist das Ziel des Europäischen Zentrums für Jüdische Musik in Hannover, dessen Ausbau die Siegmund Seligmann-Stiftung vorantreibt. Die Renovierung der 2006 erworbenen Villa Seligmann hat bereits begonnen – schon im Jahr 2009 will das Europäische Zentrum für Jüdische Musik in das Haus einziehen. Unter anderem sollen in der Villa dann Konzerte und Ausstellungen stattfinden – ein Ort der Dokumentation, Erforschung und Vermittlung jüdischer Musik wird eingerichtet. Bereits im Jahr 2007 hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte dieses Projekt unterstützt.

RAMPE BERGEN-BELSEN



Sie war der Endpunkt der Transporte von Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen in das Lager Bergen-Belsen: die ehemalige Reichsbahnrampe. Von hier aus mussten die Gefangenen den Fußmarsch in das etwa sechs Kilometer entfernt liegende Lager antreten. Der Weg war für viele Menschen ein Weg ohne Rückkehr. Der Rosebusch Verlassenschaften e.V. realisierte mit Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Aufstellung eines Mahnmals der Künstler Almut und Hans Breuste. Es erinnert an die vielen Menschen, die hier einem grausamen System zum Opfer fielen.



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

STADTGESCHICHTE NEU ERLEBEN



Die Villa Stahmer war ursprünglich das luxuriöse Wohnhaus des Fabrikanten Robert Stahmer. Heute ist sie das Museum der Stadt Georgsmarienhütte. Sie beherbergt mehrere Werkstätten, die einen Einblick in handwerkliche Arbeitsweisen im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert geben. Dazu zählen eine Bäckerei, eine Buchbinderei und eine Druckerei. Außerdem wird die Geschichte des „Industriedorfs“ Georgsmarienhütte und seines Hüttenwerks vermittelt, das einst größter Arbeitgeber im südlichen Landkreis Osnabrück war. Die Neugestaltung der Dauerausstellung wurde von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt.

STAHLTREPPE FÜR GEDENKSTÄTTE AUGUSTASCHACHT



Mit umfangreichen Arbeiten wurde die Gedenkstätte Augustaschacht bei Georgsmarienhütte in den vergangenen Jahren sanft saniert und ausgebaut. Heute bietet das ehemalige Pumpenhaus, das zur NS-Zeit der Gestapo als Lager diente, Platz für Ausstellungen und Begegnungen zur Erinnerung und Aufklärung. Um eine alte Holztreppe schonen und erhalten zu können, über deren Stufen zahlreiche Gefangene gingen und die vielen ehemaligen Häftlingen in Erinnerung geblieben ist, finanzierte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte den Bau einer separaten Besuchertreppe. Über sie können die zentralen Räume der Gedenkstätte jetzt sicher erreicht werden.

FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN



Ganz nach dem Slogan der Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen“ macht eine Kunstaktion militärische Symbole durch eine kreative Umgestaltung zu Mahnern für den Frieden: Feldzeichen zu Friedenszeichen – unter diesem Motto konnten die Bürgerinnen und Bürger im Osnabrücker Land 2.000 moderne Feldzeichen-Rohlinge kreativ gestalten. Sie weisen hin auf das Jahr 2009, in dem sich die Varusschlacht bei Kalkriese zum 2.000. Mal jährt. Die Zeichen werden an Gebäuden, in Straßen und auf Plätzen des Osnabrücker Landes zu finden sein und so auch auf die Ausstellung in Museum und Park Kalkriese aufmerksam machen – den Ort, wo nach aktuellem Forschungsstand die „Schlacht im Teutoburger Wald“ stattgefunden hat und die Germanen die Römer vernichtend schlugen.



Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

KULTUR GESTALTEN

MOVING THEATRE



Bei Moving Theatre, dem konzertpädagogischen Programm der Osnabrücker Symphoniker, kommen professionelle Musiker an die Schule und entwickeln zu ausgewählten Projekten gemeinsam mit einer Schulklasse eine eigene Komposition. Diese wird dann vor Beginn des „großen“ Sinfoniekonzertes zur Aufführung gebracht. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei nicht nur die Symphoniker und deren Musikalltag kennen, sondern erleben, was man mit den eigenen musikalischen Mitteln und Ideen alles gemeinsam erreichen kann.

LOKAL-GLOBAL: DIE LEBENSWELT DER JUGENDLICHEN



Beim Medienkunstprojekt „Lokal-global: Die Lebenswelt der Jugendlichen“ im Rahmen des European Media Art Festivals in Osnabrück können Jugendliche ihre Lebensräume und -träume filmen. Vor allem ausgeschlossene junge Migranten sollen angesprochen werden, um in den eigenen Lebensbereichen Kurzfilme über Alltagserfahrungen zu drehen. Diese Filme sind dann Grundlage eines globalen Austauschs: Gegenseitig zeigen sich die Jugendlichen ihre Lebenswelt und kommen darüber ins Gespräch. Ziel ist, die einkanalige Medienwelt der Jugendlichen zu einer mehrkanaligen auszubauen und den internationalen Dialog zu fördern.

KINDERKINDER



Der Verein KinderKinder e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kunst und Kultur für Kinder und von Kindern zu fördern. Diese Kunst und Kultur soll Spaß machen und helfen, sich die Welt anzueignen und die eigenen Lebensbedingungen sowie die von Kindern anderer Länder und Völker zu verstehen. Das vom Verein veranstaltete internationale Musik- und Theaterfestival präsentiert jährlich die besten internationalen Musik- und Theaterproduktionen für Kinder. 2008 waren über 40.000 große und kleine Besucher in 56 Veranstaltungen zu Gast.

JÜDISCHE WEGE DURCH DIE MODERNE



In der Jubiläumsausstellung „Die verborgene Spur – Jüdische Wege durch die Moderne“ zum zehnjährigen Bestehen des Osnabrücker Felix-Nussbaum-Hauses wird erstmals der Einfluss der jüdischen Kultur auf die Kunst der Moderne in den Mittelpunkt gestellt. Die Ausstellung entwickelt einen verschlungenen Faden, der Einflüsse, Wechselwirkungen, Brüche und Wendungen jüdischer Wege durch die Moderne nachvollziehbar macht. Bedeutende Museen Europas und der USA haben hierzu Leihgaben zur Verfügung gestellt. Verbunden werden diese Wege mit der labyrinthischen Architektur des von Daniel Libeskind entworfenen Gebäudes.



STIPENDIEN

23 STIPENDIATEN



Erstmals hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte 2008 insgesamt 23 Stipendien an Studierende vergeben. Sie will damit einen dauerhaften Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsarmut und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt leisten.

Die von Regierung und sonstigen öffentlichen Trägern durchgeführten oder in Aussicht gestellten Maßnahmen können dieses gesellschaftliche Problem nicht allein lösen.

Das umfangreiche Stipendienprogramm für die von dem Rückgang der Studentenzahl besonders betroffenen Studiengänge Naturwissenschaft und Ingenieurwesen werden für Studienvorhaben an einer Hochschule, Fachhochschule oder akademischen Fernschule vergeben. Ausnahmsweise können auch andere Studienrichtungen, wie z.B. Betriebswirtschaftslehre oder Rechtswissenschaften, gefördert werden.

DIE ORGANE DER STIFTUNG

VORSTAND



Hermann Cordes
(Vorsitzender),
Arbeitsdirektor a. D.
der Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH



Hans-Jürgen Fip,
Oberbürgermeister a. D.
der Stadt Osnabrück



Heinz-Eberhard Holl,
Oberkreisdirektor a. D.
des Landkreises Osnabrück

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Dr. Beate-Maria Zimmermann,
Prokuristin Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

VERWALTUNG



Heike Wobker,
Georgsmarienhütte GmbH

FINANZEN



Dietmar Hemsath,
Prokurist Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH



FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG 2007 bis 2009

Der Stiftungsvorstand hat für die Jahre 2007 bis 2009 die Förderschwerpunkte eindeutig definiert:

„Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen.“



Förderung ist unter anderem erforderlich, um

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern“, aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Andererseits Förderung herausragender Talente, um

- junge Talente schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung“ während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.



Wenn Sie sich für die Satzung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte interessieren, können Sie diese unter www.stiftung-stahlwerk.de abrufen.

Bankverbindung:

HSH Nordbank AG

Bankleitzahl 210 500 00

Konto-Nr. 10 00 067 658

Swift/BIC HSHNDEHHXXX

IBAN DE 09 2105 0000 1000 0676 58

Bei Spenden auf unser Konto erhalten Sie automatisch am Ende des Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung.

ÜBERSICHT DER IN 2008 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Förderschwerpunkte

Vernachlässigung verhindern

Familienhebamme	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Paten für Kinder	Heilpädagogische Hilfe Bad Rothenfelde e.V.

(Aus-)Bildung fördern

Mathematische Frühförderung	Institut für Kognitive Mathematik / Universität Osnabrück
Moderne Biologie-Experimente	Universität Osnabrück
Ausbildung in Europa	Niedersächsisches Kultusministerium
Renovierung des Domchorkottens	Förderverein Osnabrücker Jugendchöre e.V.
Schullandheim in neuem Glanz	Trägerverein Schullandheim Mentrup-Hagen e.V.
Schule statt Arbeit	terre des hommes e.V.
Sanierung von Parkanlage und Pausengelände	Berufsbildende Schulen im Marienheim Gut Sutthausen
IOSlesen! – Mit Büchern wachsen	Verein zur Förderung der Lese- und Sprachkultur Fantasiemobil e.V.
Noller Perspektiven – Böden entdecken	ELSA e.V.
Naturwissenschaft und Technik (er)leben	Evangelische Fachhochschule Osnabrück
Soziale und ethische Fähigkeiten fördern	Stiftung Oase
Forscherwochen	Ratsgymnasium Osnabrück
Kooperationsvereinbarung	Sophie-Scholl-Schule Georgsmarienhütte
Projekt Kinospot	Evangelische Jugend im Kirchenkreis Georgsmarienhütte
Emo aus dem All	Comeniusschule Georgsmarienhütte
Medienpädagogische Anleitung und Betreuung in der Videowerkstatt	Produktionsschule Altona
Lektorenstelle	London School of Economics

Integration stärken

Medienpädagogische Sozialarbeit	Arbeiterwohlfahrt in der Region Osnabrück e.V. (AWO)
Beschütztes Wohnen	Julius-Heywinkel-Stiftung
Die Halle	NestWerk e.V., Hamburg

Gesundheit schützen

Psychosoziale Versorgung für Krebsbetroffene	Osnabrücker Krebsstiftung
Gesunde Stunde	Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück
Autismus-Therapie	Autismus-Therapiezentrum Osnabrück
Freibettenfonds	Freibettenfonds am Franziskus-Hospital



Sonstige geförderte Projekte

Völkerverständigung schaffen

Internationales Jugendcamp	Naturpark TERRA.vita
Libanonprojekt	Gemeinschaft junger Malteser Kreuzberg

Geschichte bewahren

Europäisches Zentrum für Jüdische Musik	Siegmund Seligmann-Stiftung
Rampe Bergen-Belsen	Rosebusch Verlassenschaften e.V.
Stadtgeschichte neu erleben	Stadt Georgsmarienhütte
Stahlterre für Gedenkstätte Augustaschacht	Gedenkstätte Augustaschacht e.V.
Feldzeichen zu Friedenszeichen	Museum und Park Kalkriese
Reinigung und Erweiterung der Orgel in der Friedenskirche Bad Wiessee	Ev.-Luth. Pfarramt Bad Wiessee

Kultur gestalten

Moving Theatre	Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH
Lokal-global: Die Lebenswelt der Jugendlichen	European Media Art Festival
KinderKinder	KinderKinder e.V.
Jüdische Wege durch die Moderne	Felix-Nussbaum-Haus

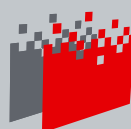


Bildnachweis

A. und H. J. Breuste; Katja Cullmann; fotolia; Gemeinschaft junger Malteser; Gedenkstätte Augustaschacht e.V.; Gisbert Gramberg; Heike Günther; Institut für Kognitive Mathematik; Landkreis Osnabrück; Klaus Lindemann; Vera Loose; Bettina Meckel; Medienwerkstatt GMH; Michael Münch; Hermann Pentermann; Petra Pieper; Pollert; Presseamt der Stadt Osnabrück; Dr. Wolfgang Roth, ECOREG GmbH; Richard Stöhr; Siegmund Seligmann-Stiftung; Stiftung Oase; Claudia Stipp; TERRA.vita; terre des hommes; Marcus Wolf



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte



*Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte*

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte

Tel.: 05401 / 39 - 4486
Fax: 05401 / 39 - 4428
info@stiftung-stahlwerk.de
www.stiftung-stahlwerk.de